

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- Für Ihre Unterlagen -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

| | |
|---------|------------|
| Anrede | Frau |
| Name | KIRSTE |
| Vorname | ANKE MARIA |
| Titel | |

Anschrift

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Wohnort | WIEHL STADTTEIL BIELSTEIN |
| Postleitzahl | 51674 |
| Straße und Hausnr. | ENNENBACHSTR. 4 |
| Land/Bundesland. | Deutschland |
| Telefonnummer | |
| E-Mail-Adresse | anke.kirste@web.de |

Wortlaut der Petition

Der Bundestag möge eine Überarbeitung der §§ 20 und 21 SGB IX beschließen.

Es ist anzustreben, dass Verbände und Organisationen den Zugang zu Übungsleiter-Qualifizierungen im Rehabilitationssport stärker orientiert an den im Einzelfall real vorhandenen Kompetenzen ermöglichen. Gleichermaßen muss für die Erneuerung von Lizenzen von Übungsleitern und Übungsleiterinnen gelten. In die Petition mit eingeschlossen sind jegliche weitere Gesetze, die Relevanz für die Übungsleiter-Qualifizierung haben.

Begründung

Die gegenwärtige Praxis bzgl. des Zugangs zu Qualifizierungsmaßnahmen ist beschränkt auf das bloße Abhaken formaler Qualifikationen [Studienabschluss, Zertifikat] oder Vorgaben [Reihenfolge von Qualifizierungsmodulen, Erneuerungspflicht von Lizenzen ausschließlich aufgrund des Zeitablaufs]. Dieses bloße Abhaken ist nicht gleichzusetzen mit Qualitätssicherung. Dieses bloße Abhaken missachtet zudem jegliche Form realer informeller Bildung und Qualifikation [z.B. durch nicht zertifizierte berufliche Erfahrungen, Selbststudium]. Qualitätssicherung kann nur umfassend postuliert werden, wenn die im Einzelfall real vorhanden Kompetenzen betrachtet werden, die auf sehr viel mehr Wegen erlangt werden können, als dies gegenwärtig anerkannt wird.

Lösungsansätze können ggf. dem Deutschen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen entnommen werden.

<https://www.dqr.de/>

https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/Ausbildung/downloads/Handreichung_DQR.pdf

weitere Bemerkungen zur Begründung:

Beispiele für die betroffenen Verbände und Organisationen sind der Deutsche Olympische Sportbund, der Deutsche Behindertensportverband, der Bundesverband Rehabilitationssport, die Landessportbünde, die Landesbehindertensportverbände sowie der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie und ggf. weitere Verbände und Organisationen. Vor einiger Zeit habe ich bei mehreren der genannten Organisationen versucht, einen flexiblen Zugang zu einer Qualifizierung als Übungsleiterin für den Rehasport zu erlangen. In keinem Fall waren die jeweiligen Entscheidungsträger dazu bereit, mir eine flexible Lösung zu ermöglichen. Angesichts meiner Studienabschlüsse [Pädagogikstudium], praktischer Berufserfahrung [ehemalige Lehrkraft und Schulleiterin] sowie aktueller Bildungsmaßnahmen [Fernlehrgang Psychotherapie; Selbststudium wissenschaftlicher Literatur] ist das schlicht nicht nachvollziehbar und bedeutet die Minderbeachtung und Fehlbeurteilung beruflicher und bildungspraktischer Realitäten. Dem muss entgegengewirkt werden.

Anregungen für die Forendiskussion

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
